

Die Provence in der Zeit der Lavendelblüte

Kulturreise des Katholischen Akademikerverbandes

Reiseleitung Dr. Willi Deuer

Samstag, 27. Juni bis Sonntag, 5. Juli 2015 / 9 Tage & 8 Nächte

Reiseverlauf:

1.Tag: Klagenfurt – Pavia – San Remo

Abfahrt in Klagenfurt um 05.00 Uhr und Fahrt über die Autobahn vorbei an Udine – Venedig – Verona – Brescia und Piacenza nach **Pavia**. Unterwegs haben wir natürlich Zeit für **Pausen** eingeplant. Malerisch am Ticino (Tessin) gelegen, ist **Pavia** eine der schönsten und geschichtlich interessantesten Städte der Lombardei. Pavia gehörte einst zu den wichtigsten Städten Italiens und war Hauptstadt des Langobardenreichs. In Pavia befindet sich eine der ältesten Universitäten Europas und etwas außerhalb des Zentrums die **Kartause** von **Pavia**. Die kostbar ausgestattete Kirche sowie das heute noch von Kartäusermönchen bewirtschaftete Kloster sind eine Attraktion Norditaliens. Zu besichtigen sind neben der Kartause die **beiden Kreuzgänge** sowie die **Mönchszellen**. Das **Mittagessen** nehmen wir in Pavia **vor der Besichtigung** ein. Danach Weiterfahrt nach **Sanremo**. Am Abend lassen wir den Tag bei einem **gemeinsamen Abendessen** gemütlich ausklingen.



2. Tag: Sanremo – Fréjus – Saint-Maximin-la-Sainte-Baume – Nîmes



Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet fahren wir **entlang** der **Cote d'Azur** vorbei an Nizza und Cannes nach **Fréjus**, wo wir zunächst die **Kathedrale** besichtigen. Die Kathedrale ist Teil einer Anlage aus **Baptisterium, Kreuzgang und Bischofspalast**. Das Baptisterium aus dem **5. Jahrhundert** ist **eines der ältesten Gebäude Frankreichs**. Die Kathedrale ist ein **zweischiffiges Gebäude**, das auf eine ältere Basilika zurückgeht. Im heutigen Zustand ist sie eines der frühesten Beispiele der Gotik in der Provence. Der Kreuzgang

wurde im 12. und 13. Jahrhundert erbaut. Das Baptisterium ist ein quadratischer Bau, der im Inneren oktagonale Formen aufweist. In der Mitte des Raumes befindet sich das achteckige Taufbecken.

Anschließend geht es weiter zum **Amphitheater**, das einst tausenden Besuchern Platz bot. Durch Fréjus führte zur Zeit der Römer die wichtigste Straße von Italien zum Rhônetal, die **Via Aurelia**. Große Bedeutung hatte auch das **"Forum Iulii"**, das in der Zeit um **200 vor Christus** erbaut wurde. Viele Überreste dieser Zeit, militärische und zivile zugleich, sind bis heute erhalten. Über 30 Kilometer erstreckte sich der **gut erhaltene Aquädukt**. Aus weiter Ferne belieferte das kleine Bergdorf Mons den Hafenort Fréjus mit Wasser. Im Anschluss an die Besichtigung haben wir Zeit für die **Mittagspause**.



Den nächsten Stopp legen wir in **Saint-Maximin-la-Sainte-Baume** ein. Die **Basilika Sainte-Marie-Madeleine** wurde **1532 fertiggestellt** und gehört zu den wichtigsten Bauten der **Gotik** in der Provence. Der Bau der Basilika begann zwischen 1295 und 1316 mit der Errichtung von Apsis und Chor nach Plänen von Pierre d'Augicourt anstelle einer alten Kirche aus der **Merowingerzeit**. Nach einer Bauunterbrechung wurde erst **1404** wieder fortgesetzt. Zur **Vollendung** des Baus kam

es erst in den Jahren **1508 bis 1532**. In diesem Zustand blieb sie bis in die Gegenwart erhalten. Von 1772 bis 1774 erbaute Jean Esprit Isnard eine **Orgel** mit 43 Registern auf vier Manualen. Sie ist vollständig in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der **französischen orgue classique**. Am Abend erreichen wir unser **Hotel in Nimes**, wo wir die „Zelte“ für die nächsten Tage aufschlagen werden. **Abendessen im Hotel**.

3. Tag: **Nimes – Marseille – Aix-en-Provence – Nimes**

Am Vormittag entdecken wir bei einer **Stadtrundfahrt** die Sehenswürdigkeiten der **Hafenstadt Marseille**. Vom Wahrzeichen der Stadt, der **Kirche Notre Dame de la Garde**, genießen wir einen beeindruckenden Panoramablick über die Stadt am Mittelmeer. Der aufwändig umgestaltete alte Hafen, die Prachtstraße **La Canebière**, das reizvolle **Altstadtviertel Le Panier** und die spektakulären **Museumsneubauten MuCEM und CeReM**: die europäische Kulturhauptstadt Marseille hat viele Gesichter und präsentiert sich stolz als junge und weltoffene Kulturmetropole.



Bei der Heimfahrt machen wir noch einen Abstecher nach **Aix-en-Provence**, der **Geburtsstadt des Malers Paul Cézanne**. Wir besuchen die **herrliche Altstadt**, die als eine der schönsten Frankreichs gilt. Abends geht es wieder zurück in unser **Hotel in Nimes**.

4. Tag: **Nimes – Saint Gilles – Aigues Mortes – Saintes-Maries-de-la-Mer - Nimes**

Heute fahren wir zunächst nach **Saint Gilles**, am nördlichen Rand der Camargue, um die **Abteikirche** zu besichtigen. Bekannt ist Saint Gilles, eine ehemalige Abteikirche des Ordens der Benediktiner, besonders durch eine der bedeutendsten **künstlerischen Kostbarkeiten** Südfrankreichs, ihre besonders reich und kunstvoll gestaltete Fassade mit drei Portalen. Die **Krypta** gehört zu den erhaltenen Überresten der **romanischen Kirche**. Sie enthält das Grab ihres Patrons des heiligen Ägidius und gehörte einst neben Jerusalem, Rom und Santiago de Compostela zu den vier großen Wallfahrtszielen der Christenheit. Seit 1998 ist die Kirche als zum Jakobsweg in Frankreich gehörig ausgezeichnet und damit Teil des **Weltkulturerbes der UNESCO**.

Unser nächstes Ziel **Aigues Mortes** ist ein **urgemütliches Städtchen** in der **Camargue**. Wahrzeichen des Ortes ist die vollständig erhaltene **Stadtmauer** rund um den historischen Stadtkern. Früher lag Aigues Mortes direkt am Meer, aufgrund der Verlandung gewisser Teile des Meeres trennen den Ort heute einige Kilometer von der Küste. Sehenswert ist die **Kirche Notre Dame des Sablons**. Der Mittelpunkt des Ortes ist Place St. Louis, der von zahlreichen Restaurants und kleinen Geschäften gesäumt ist.

Nach unserer Mittagspause besuchen wir den **Wallfahrtsort Saintes-Maries-de-la-Mer**. Hier treffen sich jedes Jahr Zigeuner aus ganz Europa, um ihre Schutzpatronin zu feiern. Der Ort mit der kleinen **Wehrkirche Notre-Dame-de-la-Mer** aus dem 12. Jahrhundert liegt direkt am Meer. Am reizvollen Strand hatte **Vincent van Gogh** einst die **Fischerboote gemalt**. Gegen 16.00 Uhr geht es wieder zurück nach **Nimes** und bevor es zum Abendessen ins Hotel geht, unternehmen wir noch eine **Stadtbesichtigung**. Halb provenzalisch halb im Languedoc, ist Nimes, diese alte **römische Stadt**, die zwischen dem Meer und den Cevennen liegt, zu recht stolz auf ihre eindrucksvollen **antiken Monumente** wie **das Amphitheater**, das **Maison Carrée** und den **Tour Magne**, der die Stadt wie ein Leuchtturm überragt.



5. Tag: **Nimes – Avignon – Roussillon – Gordes – Senanque – Nimes**

Am Mittwoch geht's nach **Avignon**, die bezaubernde Stadt mit der im Volkslied besungenen **Brücke Pont Saint-Bénézet**. Beim **Rundgang durch die Altstadt** sehen Sie unter anderem die **Kathedrale Notre Dame**. Anschließend besuchen wir den großartigen Papstpalast „**Palais des Papes**“. Er ist einer der größten Feudalpaläste seiner Zeit und gleicht von außen eher einer

wehrhaften Festung.

Weiter geht's nach **Roussillon**, das als eines der schönsten Dörfer Frankreichs gilt. Es bezaubert vor allem durch seine ockergelb bis rostrot leuchtenden Fassaden und seine herrliche Lage auf einem Hügel. Nach dem **Rundgang** können Sie in der Nähe die **Ockerbrüche**, bei einem **Spaziergang** auf dem sogenannten Ockerpfad besuchen. Hier haben wir auch Zeit für die **Mittagspause**.

Anschließend geht es weiter in das nur wenige Kilometer entfernte **Gordes**.

Als letzten Programmpunkt besichtigen wir die **Abtei Notre-Dame de Sénanque**. Die Abtei wurde **1148 gegründet** und ist ein Kloster des **Zisterzienserordens**. Am Abend erreichen wir wieder unser Hotel in **Nîmes** und lassen den Tag bei einem **Abendessen** gemütlich ausklingen.

6. Tag: Nîmes – Tarascon / Saint-Gabriel de Tarascon – Frigolet – San-Remy-de-Provence / St.-Paul de Mausole – Les Baux de Provence / Les Carrières de Lumières – Nîmes

Nach dem Frühstück fahren wir nach **Tarascon**. Hauptattraktion des netten Städtchens mit seiner **gemütlichen Altstadt** ist das **Wasserschloss Chateau du Roi René** aus dem **15. Jahrhundert**. Die **Kapelle St-Gabriel**, die heute in einem kleinen **Olivenhain** liegt, wurde in der zweiten Hälfte des **12. Jahrhunderts** als einfache Saalkirche mit innen halbrunder und außen polygonaler Apsis errichtet.

Als nächstes ist die **Abbaye Saint-Michel de Frigolet** unser Ziel. Seit Jahrhunderten pilgern Menschen nach Frigolet, um beim Erzengel Michael und bei der Jungfrau Maria Fürbitte zu halten. Generationen von Ordensleuten haben zwei Kirchen gebaut, die diesen beiden Beschützern der **Abtei** geweiht sind. Die Klostersgemeinschaft von Saint-Michel in Frigolet gehört zum Orden der



Regularkanoniker von **Prémontré**. Die "Prämonstratenser" leben nach der Regel des Hl. Augustinus. Als Bischof in Nordafrika lebte er im 5. Jahrhundert in Gemeinschaft mit seinem Klerus. Diese Lebensform wurde im Jahre 1120 durch den Hl. Norbert in Prémontré wiederbelebt.

Im Anschluss an die Besichtigung erfolgt die Weiterfahrt nach **Saint-Rémy-de-Provence**, der **Geburtsstadt von Nostradamus**. Nach der Mittagspause geht es weiter zum **Kloster St.-**

Paul de Mausole. Der zwischen **1140 und 1150** errichtete **Kreuzgang** aus fein bearbeiteten Quadersteinen mit wuchtigen Pfeilern und Doppelsäulen in den Bogenstellungen ist erhalten geblieben. Im älteren Nord- und Ostflügel weisen die Kapitelle Blattschmuck auf. Die am Ende des 12. Jahrhunderts entstandenen Kapitelle des West- und Südflügels sind mit vielzähligen antiken Schmuckformen (Blattwerk, Tiere, Masken etc.) versehen. Das war der Ort, an dem sich **Vincent Van Gogh** nach seiner Krise in Arles einweisen ließ: Eine Zeit fruchtbarer Kreativität (eine abgesteckte Strecke erlaubt es, seinen bevorzugten Spaziergängen zu folgen).

Im Anschluss besuchen wir **Les Baux de Provence und Carrières de Lumières**.

Die gut **restaurierte Ruine** der ehemaligen Burg befindet sich auf einem Felsrücken mit Blick auf das Dorf **Les Baux de Provence** und die **Alpilles**. Die Burg ist eine der interessantesten Bauwerke der Provence. Der Bergfried oder Donjon gilt als Teil der Wehrbauten. Der **Sarazenen Turm** schützte die Festung auf der Südseite und überwachte das Auro-Tor. **Der Paravelle Turm** überwachte die Täler und die Alpilles. Alte Belagerungsmaschinen wurden nach mittelalterlichen Entwürfen nachgebaut und stehen auf dem freien Gelände der Burg.



Die monumentalen „**Steinbrüche des Lichts**“, der Schauplatz von weltweit einzigartigen **Multimediashow**s, sind einzigartig. Jedes Jahr wird eine große Show der besonderen Art angeboten, in der die **großen Namen der Kunstgeschichte** vorgestellt werden. Diese Vorführungen werden auf die riesigen, **14 Meter hohen Wände**, die Pfeiler und Böden des ehemaligen Steinbruchs projiziert. Am Abend erreichen wir wieder unser Hotel in Nîmes.

7. Tag: Nîmes – Arles – Saint Pierre de Montmajour – Pont du Gardes – Nîmes

Wir starten diesen Tag mit der Besichtigung von **Arles**, wo wir einen **Rundgang** auf den Spuren der

römischen Vergangenheit unternehmen. Viele Denkmäler der Stadt stehen auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. Hier entstand das „**kleine Rom Galliens**“ und mischte sich immer wieder in die hohe Politik ein: als Residenz römischer Kaiser, religiöses Zentrum, Königreich „Arelate“ und schließlich Stadtrepublik. Bauten wie das hervorragend erhaltene römische **Amphitheater** und die ehemalige **Pilgerkirche St. Trophime** sind nur einige der Hinterlassenschaften dieser glanzvollen Zeiten. Eines der berühmtesten Bilder Van Goghs stellt die **Brücke von Arles** dar, die den Abschluss unseres Besuches in Arles bildet.



Nach einer **Mittagspause** geht es weiter nach **Saint Pierre de Montmajour**. Die **Abtei Montmajour** wurde gegründet als **Benediktinerkloster Saint-Pierre**, dessen Bau im Jahr **1016** begonnen wurde. Die Abtei war zunächst von Sümpfen umgeben, diese wurden aber mit Geldern aus dem ab 1030 begonnenen Ablasshandel trockengelegt. Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Kloster mehrfach erweitert, ab **1703** wurde dazu ein **Neubau** begonnen, der aber nie fertiggestellt wurde. Auf

dem Gelände der Abtei findet man außerdem die **Gräber** einiger **Grafen der Provence**.

Als letztes entdecken wir den **Pont du Gard**. Das **weltberühmte Aquädukt** ist eines der eindrucksvollsten römischen Bauwerke Südfrankreichs, das früher die Wasserversorgung der Stadt Nîmes gewährleistete.

Gegen 18.00 Uhr Rückfahrt nach Nîmes.

8. Tag: **Nîmes – Le Thoronet – Mondovi**

Heute müssen wir leider wieder die Rückreise antreten. Am Weg zur **Zwischenübernachtung** im **Piemont** statten wir der **Abtei Le Thoronet** einen Besuch ab. Die **Abbaye du Thoronet** ist ein ehemaliges **Zisterzienserkloster** und liegt 4,5 Kilometer westlich von Le Thoronet, einem kleinen Ort im Hinterland des Department Var. Die Abtei bildet mit Senanque und Silvacane die Gruppe der berühmten Zisterzienserklöster der Provence, genannt die „**drei provençalischen Schwestern**“. 1160



wurde mit dem Bau der Kirche begonnen, die - wie bei den Zisterziensern üblich - der Gottesmutter Maria geweiht war. 15 Jahre später waren die wichtigsten Gebäude fertiggestellt. 1190 konnten die letzten Arbeiten beendet werden. 1854 erwarb der französische Staat die Abtei. Seit 1873 laufen die Bemühungen, die Gebäude zu restaurieren. Dabei wurden alle nachträglichen Ein- und Umbauten entfernt und so der ursprüngliche Zustand für die Nachwelt erhalten.

Unsere **Mittagspause** ist in **Lorgues**, ca. 14 km von Le Thoronet entfernt, geplant. Am Abend erreichen wir unser **Hotel in Mondovi**. Bis zum **Abendessen** bleibt noch Zeit für einen kurzen Spaziergang.

9. Tag: **Mondovi – Turin – Klagenfurt**

Am Sonntag packen wir ein letztes Mal unsere Koffer und treten den Heimweg nach Kärnten an. Wir fahren zunächst nach **Turin**, wo Sie Zeit für einen **Stadtbummel** haben. Vorbei an Mailand und Bergamo erreichen wir Brescia und ab hier geht es über dieselbe Strecke zurück in die Heimat. Geplante Ankunftszeit, nach 9 erlebnisreichen, spannenden und hoffentlich auch erholsamen Tagen, gegen 20.00 Uhr in Klagenfurt.

Unterkünfte:

27. bis 28. Juni 2015

★★★★ Hotel Nyala in Sanremo

Via Solaro 134

28. Juni bis 4. Juli 2015

★★★ Hotel Nimotel in Nimes

4. bis 5. Juli 2015

★★★★ Park Hotel Mondovi

Inkludierte Reiseleistungen:

- Fahrt im modernen klimatisierten Reisebus
- deutschsprechende, **örtliche Fremdenführer für 5 Tage** in der Provence
- 1 x Halbpension im Hotel Nyala in San Remo
- 6 x Halbpension im Hotel Nimotel in Nimes
- 1 x Halbpension im Park Hotel Mondovi in Mondovi
- Eintritt und Führung im Kartause Kloster in Pavia
- 2 ½ stündige Führung in Fréjus inkl. Eintritt Kathedrale und Amphitheater
- Besichtigung Basilika in Saint-Maximin-la-Sainte-Baume
- Eintritt in die Abteikirche Saint-Gilles mit Krypta
- Eintritt Tour Magne & Amphitheater in Nimes
- Eintritt in den Papstpalast in Avignon inkl. Audioguide
- Eintritt & Spaziergang auf dem Ockerpfad Roussillon
- Eintritt & Führung in die Abtei Senanque
- Eintritt & Führung Abtei Saint-Michel-de-Frigolet
- Führung durch Saint-Remy-de-Provence
- Eintritt St. Paul de Mausole
- Kombiticket Les Baux de Provence & Les Carrières de Lumières
- Eintritt ins Amphitheater in Arles
- Eintritt Saint Pierre de Montmajour
- Eintritt Pont du Gard
- Eintritt in die Abtei Le Thoronet

**Reisepreis bei mindestens 25 Mitreisenden: € 1360,-- / Person im
Doppelzimmer; € 240,-- Einzelzimmerzuschlag**

Anmeldeschluss und Anzahlung € 300,-- / Person bis 10. April.

Sie erreichen uns unter: susanne.schlager@kath-kirche-kaernten.at oder
telefonisch unter: 0463 / 5877 -2410, Mo. - Do. von 8:00 -12:00 Uhr

Unsere Bankverbindung:

Katholischer Akademikerverband Kärnten, Tarviser Straße 30, 9020Klagenfurt

IBAN: AT76 3900 0000 0114 4302; BIC: RZKTAT2K

Reiseschutz- und Stornoversicherung:

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung.
Einzelzimmer € 48, im Doppelzimmer € 40 pro Person.

Reisedokument:

Bei Auslandsreisen, auch innerhalb der EU, ist die Mitnahme eines Reisedokumentes erforderlich!